

Burschen tun viel für Dorfgemeinschaft

JUBILÄUMSKIRMES Auch Mädchen dürfen neuerdings Mitglied der Burschenschaft „Waldeslust“ werden

Von Erich Frankenberg

BIEDENKOPF-ENGELBACH
Die Burschenschaft „Waldeslust“ in Engelbach wird 40 Jahre alt. Am zweiten Tag der Kirmes stand ein Festkommers im Mittelpunkt.

Beim Kirmesabend am Samstag machten Burschenoberst Fabian Weigand und seine Stellvertreter Yannik Busch und Kevin Kunze deutlich, dass es sicherlich schon früher eine Burschenschaft in Engelbach gegeben hat. Nur seit wann und wie lange konnte, trotz intensiver Nachforschungen, nicht ermittelt werden. Somit feierte man die Neugründung vor 40 Jahren, betonte Burschenoberst Fabian Weigand.

Es wurde an frühere Burschenoberste wie Dieter Weigand, Walter Dersch und Bernd Weber erinnert. Verstorben ist der frühere Burschenoberst Horst Stasiuk.

Seit 40 Jahren ist Erwin Dersch Mitglied der Burschenschaft. Er wurde geehrt. Eine besondere Überraschung bereiteten die Burschen ihren Gästen, als sie mit den Sängerinnen und Sängern des MGV und des Gemischten Chores unter der Leitung von Victor Walzel vier gemeinsam einstudierte Lieder vortrugen.

Landrätin lobt gesellschaftliches und kulturelles Engagement in den vergangenen 40 Jahren

Bei den Grußworten der Ehrengäste wurde die Bedeutung der Burschenschaft „Waldeslust“ für das dörfliche Leben besonders deutlich. Landrätin Kirsten Fründt (SPD) lobte das gesellschaftliche und kulturelle Engagement der zurzeit 40 Jungen und Mädchen zählenden Burschenschaft.

In ihrem Grußwort nahm sie auch Bezug auf einen



Die Band „TwoTops“ heizte den Festbesuchern der Jubiläumskirmes in Engelbach kräftig ein.

(Foto: Frankenberg)

langgehegten Wunsch der Engelbacher nach einer Ver-

besserung des digitalen Netzes. Den anwesenden Bundestagsabgeordneten Sören Bartol (SPD) bat sie, sich verstärkt in Berlin für den Ausbau des Digitalen Netzes einzusetzen, um damit auch das Engagement der Jugend für die dörfliche Gemeinschaft zusätzlich zu unterstützen.

Für die Landtagsabgeordnete Angelika Löber (SPD) zeigt sich die Burschenschaft als fortschrittlich und modern. „Schließlich dürfen neuerdings auch Mädchen aufgenommen werden“, sagte Löber. Daneben pflegte die Burschenschaft alte Traditionen wie das Silvesterwünschen, dass zu Fasching

der „Strohbar“ durchs Dorf zieht und das Oktoberfest und der Glühweinabend zum geselligen Miteinander der Bevölkerung gehört.

Kreistagsvorsitzender Detlef Ruffert (SPD) betonte, dass die Burschenschaft sicherlich schon viel älter sei und ein wichtiges kulturelles Element darstelle. Die Burschen und Mädchen engagierten sich nicht nur beim Feiern sondern auch aktiv in der dörflichen Gemeinschaft.

Bürgermeister Joachim Thiemig (SPD) wies daraufhin, dass der Gesangsbeitrag ein Zeichen für eine gelebte Dorfgemeinschaft sei. Dies

bestätigte auch Ortsvorsteher Eckhard Müller, der betonte, dass das Zusammenwirken der Burschenschaft, der Altburschen und der Bevölkerung das Fest erst ermöglicht hätte.

Mit dem Festgottesdienst und dem Frühschoppen mit der Live-Musik des Duos Urgestein klang die Jubiläumskirmes am Sonntag aus. Bereits am „Engelbacher für Abend“ am Freitag mit dem DJ König hatte die Festgemeinde schon gezeigt, dass man „im Dorf hinter dem Berg“ gut zu feiern versteht. Ein ausführlicher Bericht über die Versteigerung der Kirmesscharpen folgt.



Der für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrte Erwin Dersch (Zweiter von links) im Kreise einiger Altburschen sowie ehemaliger und aktiver Burschenoberste.

(Foto: Frankenberg)

KINDER
Das Pr
der Fe

BIEDENK
anstaltet
tion vom
gust zusa
sässigen
der Gem
Kinder in
Jahren k
zelle od
staltung
Das
bei den
Ortsvors
Jugend
schuln
Anmeld
Program
Interne
kopf.de
/feriens
spiele-
chael
walthun
7 (0 6
m.kon
opf.de
läuft b
riemp
13. Ju
Uhr u
abgeh

GESI
„D
ist

B
Sell
Spr
De
28
n
s
me
schon
zeigt,
dass
man
„im
Dorf
hinter
dem
Berg“
gut zu
feiern
versteht.
Ein
ausführ
licher
Bericht
über die
Versteige
rung der
Kirmess
charpen
folgt.

Annabelle Busch erhält Kirmeskrone

AUKTION 1245 Euro für Burschenschaftskasse

BIEDENKOPF-ENGELBACH Die jungen Mädchen aus Engelbach haben bei der Jubiläumskirmes bewiesen, dass sie ganz viel „drauf haben“.

Mit viel Fingerspitzengefühl, Engagement und Liebe zum Detail haben Judith Weigand, Luisa Müller, Lisa Alt, Annabelle Busch, Sarah Schmidt und Jana Weber in wochenlanger, mühevoller Handarbeit sechs schöne Kirmesschnüre hergestellt.

14 Tage vor der Kirmes wurden die Schnüre an den Kirmesbaum gebunden, der mitten im Ort stehend die Jubiläumskirmes 2018 ankündigte.

Schon seit vielen Jahren schmücken diese bunten Bänder den Kirmesbaum. Um 23 Uhr kündigte sich dann im voll besetzten Festzelt der Höhepunkt der Kirmes an: die Versteigerung der Schnüre.

Spannende Versteigerung

Unter der versierten Leitung des Auktionators Melanie Weigand-Japundza, Kirmeskönigin von 1998, und ihrem Ehemann Sinisa Japundza überboten sich die Engelbacher Burschen, Gäste und die Mitglieder befreundeter Burschenschaften das eine oder andere Mal, um an die von ihnen favorisierte Schnüre zu kommen.

Offiziell darf natürlich niemand wissen, wer welches Band gestickt hat. Aber bei dem alten Brauch wird davon ausgegangen, dass die Burschen beim Steigern nicht nur die Schärpe ihrer Wahl im Auge haben. In Rekordzeit stieg das Angebot für die erste Schärpe auf 215 Euro. Andreas Schüßler aus Niederasphe war der

Höchstbietende und erhielt die Schärpe von Luisa Müller. 210 Euro war dem Engelbacher Yannik Busch eine Schärpe wert, die von Jana Weber hergestellt wurde.

Sebastian Stasiuk König für ein Jahr

Auch Kevin Döring aus Treisbach bot für die bis dahin von einem unbekanntem Mädchen hergestellte Schärpe 210 Euro. Nach dem Zuschlag zeigte sich, dass dieses Band von Sarah Schmidt gestaltet wurde.

Die von Lisa Alt hergestellte Schärpe war Thorsten Specht aus Engelbach 200 Euro wert und Stefan Müller bot 190 Euro für die Schärpe von Judith Weigand. Das Höchstgebot von 220 Euro bescherte dem Bieter Sebastian Stasiuk das begehrte Amt des Kirmeskönigs für ein Jahr und der Schleifenherstellerin Annabelle Busch den Titel der Kirmesprinzessin.

Außeres Zeichen seiner Königswürde war dann die zu einer Schärpe umgewandelte Schnüre. Eine kleine Krone und ein Zinnteller soll die Kirmeskönigin immer an dieses besondere Amt erinnern. Der Erlös der Versteigerung in Höhe von 1245 Euro kommt der Burschenschaftskasse zu Gute.

Eine weitere „Finanzspritze“ ist die sonntägliche Versteigerung des Kirmesbaumes und des Blumenschmuckes. Dieses Geld wird die Burschenschaft aber der „Elterninitiative für leukämie- und tumorkranke Kinder Marburg“ spenden.

Unter den Klängen von der Band TwoTops zeigten die Engelbacher und ihre Gäste aus den befreundeten Burschenschaften, dass sie herzlich und intensiv Kirmes feiern können. (ef)



Kirmesadel: Dank des Höchstgebotes ist Sebastian Stasiuk (2.v.l.) Kirmeskönig und die Schärpenstickerin Annabelle Busch (3. v.l.) Kirmeskönigin. Daneben Kirmeskönigin 1998 Melanie Weigand-Japundza und ihr Ehemann Sinisa Japundza als Auktionatoren. (Foto: Frankenberg)

Sech
tero
und
Fina
derj

N
Übe
gek
ben
Secl
gen
vor
der
nor
pef
Au:
bik
her
gis
Sch
auf
13-
on
arr
de
Mi
An
die
wi

G

Se

tr

ö

d

J

w

g

e

r

s

t

r